

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/013/2021

Sozialausschuss am 10.05.2021

Zu Punkt 9: Situation der Pflege bzw. der Pflegeberufe im Kreis Mettmann

Herr Keißner-Hesse als Leiter der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann stellt die aktuelle Situation mit Hilfe einer PowerPoint Präsentation vor. Diese ist als Anlage beigefügt.

Insbesondere zu den Ausführungen der Unterstützung der Ausbildung in den Heimatländern von ausländischen Pflegekräften gibt es Nachfragen.

KA Hannewald bittet um Mitteilung, ob es Vereinbarungen/ Verpflichtungen gibt, dass die jeweiligen Bildungsteilnehmer, die in ihrem Heimatland an Anpassungsmaßnahmen teilnehmen, im Anschluss an ihre Ausbildung auch hier tätig werden.

Herr Keißner-Hesse teilt mit, dass seiner Wahrnehmung nach, alle Absolventen nach Beendigung der Anpassungsmaßnahmen im Heimatland dann den Beruf hier vor Ort ausüben. Bei den Auszubildenden aus dem Ausland findet die Ausbildung hier vor Ort statt. Da die eingeleiteten Projekte aktuell noch nicht abgeschlossen sind, kann man nicht sagen, wie lange diese bleiben. Dies hängt aber auch vom Umfeld ab; insbesondere, wie der Arbeitgeber mit diesem Menschenkreis umgeht.

Herr Kowalczyk führt ergänzend an, dass bei diesen Fällen in der Regel zwischenstaatliche Vereinbarungen und keine individuellen Verträge geschlossen werden. Seiner Erfahrung nach, kommen die Absolventen wegen der besseren Möglichkeiten nach Deutschland. In ihrem jeweiligen Heimatland sind sie häufig auch trotz des erlernten Berufs arbeitslos. Eine wichtige Aufgabe des Arbeitgebers ist es, auch die sonstigen Rahmenbedingungen zu organisieren. Dies ist beispielsweise durch Patenschaften oder auch gemeinsame Grillfeste möglich. Entscheidend ist, dass Bindungen entstehen.

Abschließend führt Herr Kowalczyk aus, dass die Thematik im Sozialausschuss erläutert wird, da überlegt werden soll, was im Kreis hinsichtlich der Thematik Pflege noch getan werden kann. Eine wichtige Voraussetzung ist es, Lehrer zu binden und ausscheidende Lehrer zu ersetzen.

Hierzu ergänzt Herr Keißner-Hesse, dass 1000 Lehrerstellen an Pflegeschulen zurzeit in Nordrhein-Westfalen nicht nachbesetzt werden können. Infolgedessen kann die im Bundesgesetz vorgegebene Schüler-Lehrer-Relation von 1 zu 20 in Nordrhein-Westfalen nicht erfüllt werden, so dass hier ein Schlüssel von 1 zu 25 gilt. Dieses Problem wird zusätzlich dadurch verschärft, dass in den nächsten Jahren viele Lehrer in Rente gehen werden. Zudem haben etliche Lehrkräfte in diesem Bereich aktuell noch einen Bestandsschutz, da sie eine bestimmte Qualifizierung nicht erfüllen. Dieser läuft jedoch in 2025 bzw. 2029 aus, so dass ab diesem Zeitpunkt die Problematik noch verschlechtert wird.

KA Ernst dankt für den guten Vortrag und bittet um Mitteilung, wo aktuell die Bildungsakademie im Kreis Mettmann untergebracht ist.

Herr Keißner-Hesse teilt mit, dass sich der Campus am Jubiläumsplatz in Mettmann befindet. Es werden aber auch Räumlichkeiten in der Poststraße und teilweise in den kreisangehörigen Städten sowie in Düsseldorf genutzt. Teile der Ausbildung finden auch bei kooperierenden Feuerwehren statt. Zudem wird aktuell ein neues zusätzliches Objekt gesucht. Wichtig ist jedoch der Standort Mettmann aufgrund der guten Anbindung sowohl nach Düsseldorf (40 % der Auszubildenden kommen aus Düsseldorf) als auch innerhalb des Kreises, insbesondere an den Nordkreis.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.